BOCAGIANA

Museu Municipal do Funchal

Madeira 31. I. 1973 No. 33

SAXIFRAGA PICKERINGI NOV. SPEC. AUS MADEIRA

CH. SIMON*

Mit einer Tafel

In seiner Flora des Archipels von Madeira kennt Lowe (1863) *Saxifraga maderensis* Don als einzige Art der Gattung. Über die Verbreitung macht er folgende Angaben: «Craggy rocks all along the Caminho Central from the Primeira Vista do Curral to the Encumeada; Curral das Freiras on both sides; Rib. de Sta. Luzia near the waterfall and in all the principal Ravins in the north of the Island; at Pta. do Pargo on a bank below the Church, etc. In Porto Santo on the craggy top of Pico do Facho, Pico do Castello, etc.».

Boissier trennte die Pflanze von Porto Santo mit Recht als *Saxifraga portosanctana* Boiss. ab. Er zählt als besondere Unterscheidungsmerkmale gegen *maderensis* auf: «*Foliorum majorum limbus 7-8 lineas longus apice 6-8 latus...... flores magnitudinis eorum* S. geranioidis. S. maderensis...... *habet caules proceriores, folia transverse latiora basi subcordata multilobata, flores fere dimidio minores*».

Hansen (1969) gibt, im Gegensatz zu Lowe, für die beiden Arten getrennte Areale an. *S. maderensis* Don ist auf die Insel Madeira endemisch beschränkt und *S. portosanctana* Boiss. ebenso endemisch auf die Insel Porto Santo.

Am 28. Juni 1971 beobachtete ich in schattigen Ritzen und Spalten an senkrechten Felsen in Nordexposition am Gratweg westlich vom Pico Arieiro Polster und Rasen einer *Saxifraga* voller grosser weisser Blüten. Die Landkarte gibt für diesen Felsen den Namen Pedra Rija an und die Meereshöhe mit etwa 1750 m. Mit Hilfe einer langen Stange konnten einige Pflanzen gelöst und heruntergeholt werden. An den Blättern und der Grösse der Blüten war sofort zu sehen, dass es sich nicht um *made-*

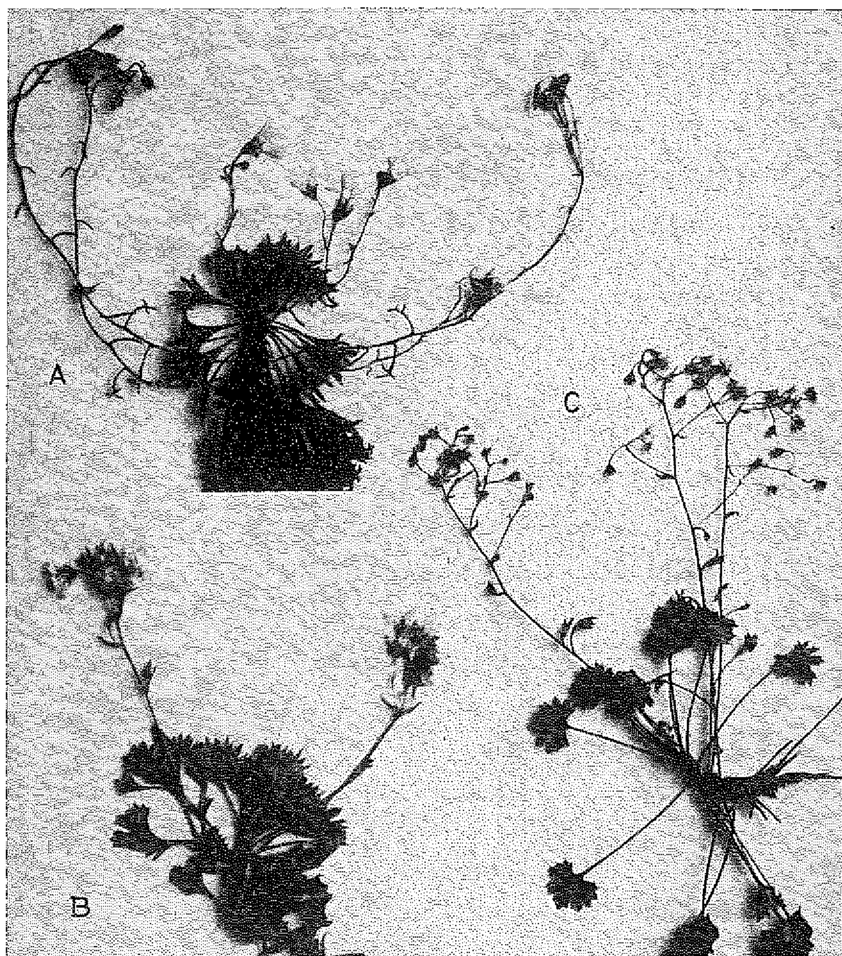
* CH-4054 Basel, Benkenstrasse 58, Schweiz

rensis handeln konnte; die Form der Blätter weicht aber auch von derjenigen von *portosanctana* ab.

Am 14. August 1972 erfolgte ein weiterer Besuch des Fundortes. Der Bestand war stark dezimiert und beschränkte sich auf nur wenige dichte Polster, die sich fest an den Felsen angeschmiegt hatten. Die Einzelpflanzen lagen sehr dicht aneinander, waren in allen Teilen viel kleiner geraten und es waren nur wenige fertile Stengel vorhanden. Blüten waren keine mehr festzustellen, jedoch waren Früchte ausgebildet von denen einige noch Samen enthielten. Diese dienten zu den in der Tabelle aufgeführten Angaben. Die gegenüber dem Vorjahr aufgetretene Dürftigkeit von Population und Individuen dürfte auf eine grössere Trockenheit des Jahres 1972 zurückzuführen sein. Der Standort liegt über der Nebelzone und ist den Nordwinden direkt ausgesetzt. Diese werden wahrscheinlich die ausgetrockneten, an den zahlreichen Seitentrieben hängenden Pflanzen der Vorjahre abgebrochen und verblasen haben.

Ueber die wesentlichen Unterschiede der drei Saxifragen des Archipels orientiert die folgende Tabele.

	maderensis	*pickeringi*	*portosanctana*
Blattstiel	deutlich von der Spreite abgesetzt, 2-3-4 mal länger als diese; ungeflügelt.	mehr oder weniger undeutlich von der Spreite abgesetzt, ungefähr gleichlang wie diese; schmal geflügelt.	undeutlich von der Spreite abgesetzt, eher kürzer als diese; schmal geflügelt.
Blattspreite	nierenförmig. Grund geschweift, breiter als lang; sehr klebrig, glänzend.	breit fächerförmig, Grund gestutzt oder dreieckig am Stiel herablaufend, breiter als lang; klebrig, matt.	schmal fächerförmig, lang am Stiel herablaufend, länger als breit; klebrig, matt.
Blatteilung	bis etwa zur Hälfte in 5-7 breite Hauptzipfel geteilt, diese mit dreieckigen spitzen Endzipfeln.	bis zur Hälfte oder tiefer in ca. 3 Lappen geteilt, diese mit langen lanzettlichen spitzen Endzipfeln.	bis zur Hälfte oder tiefer 3-lappig, die Lappen lanzettlich, die äussern oft mit einem Seitenlappen.
Stengelblätter	rasch an Grösse und Länge abnehmend, wenige; kurz gestielt und sitzend; Spreite fächerförmig 5 - 3 - 2 zähnig, oberste schmal lanzettlich.	rasch an Grösse und Länge abnehmend, lanzettlich kurz gestielt oder sitzend, fächerförmig 3-0-zipflig, oberste lanzettlich.	rasch an Grösse und Länge abnehmend, sehr schmal lineal, 3-0-zipflig die Zipfel sehr schmal; die obersten fädlich.
Kelch	Becher 0,5-1 mm; Zähne 1,5-2 mm, schmal dreieckig-lanzettlich.	Becher 2-2,5 mm; Zähne 4-5 mm, breit lanzettlich, zugespitzt, in der Mitte am breitesten.	Becher 2-3 mm; Zähne 3 mm, schmal dreieckig-lanzettlich.
Kronblätter	4-6 mm, spatelig 2-3 mm breit.	8-10 mm, keilig-spatelig, 3-4 mm breit.	9-12 mm, keilig-spatelig, 3-4 mm breit.
Staubbeutel	rot, kreisrund, etwa 0,5 mm.	rosa, kreisrund, etwa 1 mm.	braunviolett, etwas länger als breit 0,6 x 0,5 mm.
Samen	braungrau, auf der ganzen Oberfläche kurzwarzig; 0,25 x 0,55 mm, spindel- bis keulenförmig.	braungrau, oberfläche warzig-stachlig; 0,3 x 0,7 mm, spindelförmig.	schwarzgrau, warzig-stachlig; 0,35-0,4 x 0,6 mm, spindelförmig.



Saxifraga: (A) *portosanctana* Boiss., (B) *pickeringi* nov. sp., (C) *maderensis* Don

Saxifraga *(sect. Dactyloides)* ***pickeringi*** *nov. spec.*

Similis Saxifragae portosanctanae Boiss. Perennis, pulvinata. Limbis foliorum late flabelliformibus palmato-3-fidis, lobis lobulatis, laciniis ultimis plus minus anguste lanceolatis acutis; caulibus floriferis ex axillis rosularum 5-8 cm longis, arcuato-ascendentibus plus minus glutinosis in apice glandulosis vel glabris, parce alterne-foliatis, foliis cito decrescentibus; calycis laciniis (3-) 4-5 mm longis stipitato-glandulosis, ovato-lanceolatis acutis; petalis albis elliptico-spathulatis trinerviis, duplo longioribus quam calycis dentes.

Die Pflanze ist benannt nach Major C. H. C. Pickering, Funchal, der durch verschiedene Beobachtungen und Publikationen zur Kenntnis der Flora des Archipels von Madeira beigetragen hat.

Herrn G. E. Maul vom Museu Municipal do Funchal spreche ich meinen besten Dank aus für zahlreiche Ratschläge, mannigfache Unterstützung, besonders aber für das Ueberlassen von frischem Material von *Sax. portosanctana.*

LANDKARTE

Carta Corográfica da Ilha da Madeira, revista...... em 1958, 1:50 000.

BIBLIOGRAPHIE

Boissier E. Diagnoses, Serie II Nr. 2, p. 68

Don, Trans. Linn. Soc. XIII, 114

Hansen A. Checklist of the Vascular Plants of the Archipelago of Madeira, Funchal 1969, p. 20

Lowe, R. Th. A Manual Flora of Madeira, London 1868

EXSICCATA

Typus in Hb. C. Simon Nr. 71-711.

Cotypus in Hb. Museu Municipal Funchal.

Hb. Museu Municipal Funchal, Pico do Cidrão, 10.6.59, Maul legit (sub *S. maderensis* Lowe).

Composto e Impresso nas oficinas gráficas da
EDITORIAL ECO DO FUNCHAL, LDA.

BOCAGIANA

Museu Municipal do Funchal

Madeira 22.II.1963 No. 9

NOTES ON TWO MADEIRA PLANTS

By N. C. H. Krauss [1]

The composite plant «Abundância» (*Eupatorium adenophorum* Spreng.) has been known in Madeira for many years. On July 24, 1962 I collected a second species of *Eupatorium*, *E. riparium* Schultz-Bip., confirmed by the Royal Botanic Garden, Kew, England. This was growing in association with *E. adenophorum* in a damp area along a path near Monte. Both these species of *Eupatorium* are native to Mexico. I have seen *E. riparium* growing along a small stream in a ravine at the Desierto de los Leones, Distrito Federal, in the hills above Mexico City. Both species are pests in grazing land in Hawaii.

On November 7, 1960 I collected specimens of *Ulex minor* Roth (determined by Royal Botanic Garden, Kew) in the grassy hills above Ribeiro Frio. Since then I have seen it also at Encumeada and Santo da Serra. *Ulex europaeus* L. has been known in Madeira for a long time, but I have not seen any records of *U. minor*.

---

1) Entomologist, Hawaii State Department of Agriculture, Honolulu 14, Hawaii, U. S. A.